



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Tourismusmanagement
Land	Türkei
Partneruniversität	İzmir Kâtip Çelebi Üniversitesi
Erasmus Code	TR IZMIR08
Studienjahr	2014/2015
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergeleitet wird.	<u>ja</u> / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule) (Maximal 2000 Zeichen)

Die Vorbereitung seitens der Gasthochschule verlief reibungslos. Die geforderten Dokumente und Nachweise mussten nur gesendet werden.

Kurz vor Beginn des Semesters setzten sich die Erasmuskoordinatoren der Gasthochschule mit den Erasmusstudenten in Kontakt.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Die İzmir Kâtip Çelebi Üniversitesi liegt ein wenig außerhalb, so dass man sich überlegen sollte, in welchem Stadtteil die Unterkunft liegt. Ich habe mir ein Zimmer in dem Stadtteil Karsiyaka gesucht.

Dieser liegt direkt am Meer und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Universität in nur 45 Minuten erreichbar. Im Nachbarstadtteil Bostanlı befinden sich einige Bars. Auch die Stadtteile Bornova und Alsancak, in denen die meisten Bars und Discos liegen, sind gut erreichbar.

Die meisten Zimmer für Studenten werden in Bornova angeboten. Allerdings dauert der Weg von diesem Stadtteil bis zur İzmir Kâtip Çelebi Üniversitesi circa 2 Stunden. Der Vorteil sind die günstigen Mieten. Die Preise liegen zwischen 150€ bis 200€ für ein möbliertes Zimmer in einer WG.

Ich lebte mit zwei deutsch-türkischen Mädchen in einer 4-Raum-Wohnung zusammen. Die Wohnung lag ca. 10 Minuten von der Metro und 15 Minuten von der Fähre entfernt. Einkaufsmöglichkeiten gab es in der näheren Umgebung.



Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Als ich die Universität das erste Mal sah, war ich ein wenig negativ überrascht. Da die Universität erst 4 Jahre existiert, sieht das zugehörige Gelände nicht sehr ansprechend aus. Das heißt, es stehen die Fakultätsgebäude, aber in der Umgebung ist noch nicht viel geschehen. Es sieht aus wie auf einer Baustelle. Allerdings sollte man sich davon nicht abschrecken lassen.

Das Studium an der Kâtip Çelebi Üniversitesi war ein wenig unorganisiert. Es dauerte circa zwei Wochen bis alle Erasmusstudenten ihre Kurse gewählt hatten. Zum einen wurden einige Kurse nicht eröffnet, was vor allem daran lag, dass diese von anderen Erasmusstudenten nicht gewählt worden sind. Hierbei muss aber erwähnt werden, dass wir an der Uni nur 7 Erasmusstudenten waren und die Module speziell für uns stattfanden. Das heißt, es konnte schon einmal passieren, dass man nur zu zweit (inklusive dem Dozenten) in einem Kurs saß. Ich hatte beispielsweise nur den Türkisch-Sprachkurs mit anderen internationalen Studenten zusammen.

Dann gab es Probleme mit unseren Studentenkarten. Wir sollten welche erhalten, die aber bis zum Ende des Semesters nie existierten. Allerdings ging es bis Ende auch ohne Studentenkarte.

Im Gesamten war das Studium sehr entspannt. Es mussten viele Präsentationen gehalten werden und auch die Prüfungen waren ohne größere Schwierigkeiten zu meistern.

Alle Dozenten waren sehr nett und hilfbereit bei auftretenden Problemen.



Fakultät Tourismusmanagement



Blick vom Eingang auf Universitätsgelände



Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Die Stadt Izmir ist an sich sehr europäisch geprägt. Das heißt Moscheen und Kirchen findet man in der ganzen Stadt. Es laufen mehr Frauen ohne Kopftuch als mit auf der Straße herum.

Anfangs war es ein wenig nervenaufreibend sich mit dem bürokratischen Dingen zu beschäftigen.

Man benötigt, wenn man länger als 3 Monate in der Türkei bleiben möchte, eine

Aufenthaltsgenehmigung. Diese sollte man innerhalb von 30 Tagen beantragt haben. Die

Schwierigkeit bei der Beantragung besteht darin, dass kaum jemand Englisch versteht. Deswegen ist es ratsam, eine türkischsprechende Person mitzunehmen. Ich hatte Hilfe von meiner

Mitbewohnerin bekommen und innerhalb von ca. 1,5 Stunden hatten wir die Beantragung der

Aufenthaltsgenehmigung erledigt. Zu beachten ist hierbei vor allem die Krankenversicherung. Da

zwischen Deutschland und der Türkei ein entsprechendes Abkommen existiert, gab es dabei bei mir

keinerlei Probleme. Vor der Abreise sollte man sich am besten mit seiner Krankenversicherung in

Kontakt setzen, die ein Formular für einen bestimmten Zeitraum ausstellt. In der Türkei geht man

nur noch zur "SGK" (türkische Krankenversicherung), bei der man eine Kranken-ID erhält, die man

im Ernstfall nur noch vorzeigen muss.

Für die öffentlichen Verkehrsmittel kauft man sich am besten eine "Kentcard". Diese kostet 10TL.

Studenten (dies gilt auch für Erasmusstudenten) erhalten eine, die auf ihren Namen ausgestellt ist

und mit der man einen ermäßigten Fahrpreis zahlt. Aktuell liegt der bei 1,25TL für 90 Minuten. In

den Minibussen (Dolmus genannt), die in der ganzen Stadt verkehren, wird aber bar bezahlt.

Ein weitere gute Erfindung ist die Museumskarte. Sie kostet 20TL und ermöglicht ermäßigten oder freien Eintritt in einige Sehenswürdigkeiten. Ratsam ist diese gleich am Anfang des

Auslandssemesters zu kaufen.

Für die Monate in Izmir habe ich mir eine türkische SIM-Karte gekauft. Diese hat 35TL gekostet und

funktioniert wie Prepaid. Die Nutzung des deutschen Handys in der Türkei mit der türkischen SIM ist

auf 30 Tage begrenzt. Nach dieser Zeit kann man sein Handy für ca. 150TL freischalten lassen oder

man besorgt sich ein türkisches Handy.

Zu erwähnen ist noch der Straßenverkehr. In meinen ersten Wochen war ich ein wenig schockiert

und auch gestresst wie chaotisch es auf den Straßen zugehen kann. Gehuppt wird aus allen

erdenklichen Gründen und Fahrbahnmarkierungen und Ampeln werden nur als eine Art Empfehlung angesehen. Allerdings gewöhnt man sich an alles nach einer Weile.

Auch das Zeitverständnis ist ein anderes. Hat man einen Termin oder Treffen vereinbart, wurde



spaßeshalber immer gefragt, ob türkische oder deutsche Zeit gemeint ist. Andererseits, wenn man einmal zu spät dran war, wurde es nicht übel genommen. Man lernt, alles etwas entspannter zu sehen.

Lebensmittel, Bekleidung (Accessoires, Schuhe etc.) und Taxifahrten sind für deutsche Verhältnisse sehr günstig. Allerdings sollte man bei der Bekleidung auch auf die Qualität achten.

Das Nachtleben beginnt sehr spät und geht dann meist bis früh 4 Uhr, da um die Zeit die Diskotheken schließen. Aber viele Cafés sind auch über Nacht geöffnet, so dass man um diese Zeit schon frühstücken gehen kann. In der Nacht ist es ratsam mit dem Taxi von einem Ort zum anderen zu fahren.



Wahrzeichen Izmirs: der Uhrenturm

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Es wurden alle Studienleistungen anerkannt.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Alles in allem kann ich die Stadt Izmir für ein Auslandssemester empfehlen. Allerdings gibt es noch andere Universitäten (Yasar, Ege), die schon länger existieren, näher am Stadtzentrum liegen und besser auf ausländische Studenten eingestellt sind. Wenn sich die Abläufe an der Kâtip Çelebi Üniversitesi eingeschrieben haben (5 Jahre?), könnte man auch diese weiter empfehlen.

Des Weiteren ist es empfehlenswert, Grundlagen der türkischen Sprache vor dem Aufenthalt zu beherrschen. Viele Türken haben kein Englisch gelernt.



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Erasmus+

Als beste Erfahrung ist die Gastfreundschaft zu erwähnen. Man bekommt immer etwas zu trinken oder zu essen angeboten und es werden immer neugierige Fragen gestellt.